



Der Heilige Stuhl

JUBILÄUM DER AGRARWELT

JOHANNES PAUL II.

ANGELUS

Sonntag, 12. November 2000

1. Zum Abschluß dieser festlichen Heiligjahrfeier möchte ich den zahlreichen Persönlichkeiten aus der Welt der Landwirtschaft danken, die aus verschiedenen Ländern hier zusammengekommen sind. Einen besonderen Gruß richte ich an Herrn Jacques Diouf, Generaldirektor der FAO, und an Herrn Paolo Bedoni, Vertreter der Landwirte. Mit ihren Worten haben sie die Herausforderungen, aber auch die ungeheuren Möglichkeiten, die sich der Landwirtschaft heute bieten, dargestellt. Diese ist aufgerufen, eine aktive und verantwortliche Rolle zu spielen, besonders bei der Lösung der großen Probleme, die mit der Ernährung und dem Hunger in der Welt zusammenhängen. Ein ausgewogener Gebrauch der natürlichen Ressourcen und die gerechte Verteilung der verfügbaren Güter werden es ermöglichen, der Weltbevölkerung jene Nahrungssicherheit zu bieten, die wir uns alle wünschen.

Liebe Brüder und Schwestern, die ihr die große Familie der Welt der Landwirtschaft bildet! Danke für eure freudige Anwesenheit und für eure innige Teilnahme am heutigen Treffen. Die Kirche ist euch nahe! Möge diese Heiligjahrfeier euch allen Ermutigung und Stütze bei eurer verdienstvollen Tätigkeit sein, die unerlässlich ist für den gesamten Fortschritt der Weltgemeinschaft!

... auf französisch:

2. Herzlich begrüße ich die französischsprachigen Vertreter der Welt der Landwirtschaft, die heute ihre Heiligjahrfeier halten. Eure Tätigkeit erinnert daran, daß die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit ein Mitwirken an der göttlichen Schöpfung sind und eine Einladung zu immer solidarischerem Teilen, damit alle Menschen Nahrung haben. Allen Pilgern gewähre ich von Herzen den Apostolischen Segen.

... auf englisch: Einen freundlichen Willkommensgruß richte ich an die englischsprachigen Vertreter der Welt der

Landwirtschaft, die an der heutigen Heiligjahrfeier teilnehmen. Mögt ihr bei der täglichen Begegnung mit der Schönheit von Gottes Schöpfung dem Herrn des Lebens immer näher kommen, euren Vorsatz stärken, gute Verwalter seiner reichlichen Gaben zu sein, und in eurer Solidarität mit den anderen wachsen, besonders mit unseren Brüdern und Schwestern, die unter Armut und Hunger leiden. Der Herr der Ernte segne eure Mühen und erfülle euch und eure Familien mit seinem Frieden.

... *auf deutsch*: Herzlich begrüße ich euch, liebe Landwirte, die ihr zur Heiligjahrfeier nach Rom gekommen seid. Bringt dem euch anvertrauten Land Achtung entgegen. Dann wird die Erde gute Früchte hervorbringen, die allen Menschen zur Nahrung und zur Freude gereichen werden. Gerne erteile ich euch den Apostolischen Segen.

... *auf spanisch*: Mit Zuneigung grüße ich die Landarbeiter spanischer Sprache. Eure Tätigkeit, die dem Menschen Würde verleiht und das Werk des Schöpfers vervollständigt, verdient die volle Achtung der Kirche und Aufmerksamkeit seitens der Institutionen. Fördert unter euch den Geist der Solidarität und der Zusammenarbeit, gebt Zeugnis für die universale Bestimmung der Güter und setzt euch ein für den Schutz der Umwelt, um auf diese Weise den Menschen von heute sowie den künftigen Generationen ein würdiges Dasein zu sichern. Ich segne euch alle von Herzen.

... *auf portugiesisch*: Den Arbeitern portugiesischer Sprache, die von der Landarbeit leben, wünsche ich reichen Segen des Himmels, damit sie in Frieden und Sicherheit auf einer Erde, die ihnen Freund ist, säen und pflanzen können. Sie möge ihnen das Hundertfache geben und in den gesättigten Kindern den Wunsch erwecken, mit den Ärmsten zu teilen.

... *auf ukrainisch*: Mit großer Freude begrüße ich die hier versammelten Pilger aus der Ukraine. Meine Lieben, dieses Heilige Jahr möge für euch alle eine intensive Zeit der Gnade, der Versöhnung und der inneren Erneuerung sein. Euch und euren Angehörigen erteile ich von Herzen den Apostolischen Segen.

... *auf polnisch*: Ich begrüße herzlich die Landwirte aus Polen und den anderen Ländern, die heute ihre Heiligjahrfeier halten. Durch eure tägliche Mühe verwirklicht ihr auf die direkteste Weise das Gebot des Schöpfers, daß der Mensch sich die Erde untertan machen solle. Gott segne euch bei eurer Arbeit, damit alle Menschen ihre Früchte in Fülle genießen können. Sie nähren und verteidigen – diese Worte habe ich gestern zitiert. Heute wiederhole ich sie noch einmal. Sie beziehen sich auf euch. Der polnische Bauer, Sohn der polnischen Erde, nährte und verteidigte. Daher verdient er Dank und Sorge für seine Zukunft. Gott segne euch!

... *auf italienisch*: 3. Maria, der Mutter der Gnade, empfehle ich die Wünsche und guten Vorsätze an, die dieser Tag intensiver kirchlicher Gemeinschaft hervorgebracht hat. Ihr wenden wir nun unsere Gedanken zu und rufen sie vertrauensvoll an mit den Worten des Angelusgebets.

Copyright © Dicastero per la Comunicazione - Libreria Editrice Vaticana